



Dieses Foto zeigt den vierten Tunnel, den der Tiroler mit seiner Mannschaft in den australischen Berg schlug.

doch. Einmal wurden die Bergleute in einem Tunnel in 4,5 km Tiefe verschüttet, eine Folgewirkung eines bereits überstandenen Erdbebens. Alle Eingeschlossenen, auch Toni, hatten mit ihrem Leben bereits abgeschlossen. Der Tiroler war unter seiner Maschine eingeklemmt und überlebte wieder einmal nur mit seiner Willenskraft. Neun Monate Krankenhausaufenthalt, davon drei in der Universitätsklinik Innsbruck, waren die Folge. Die Bergbaufirma wurde gewinnbringend verkauft, auf das Know-how des Tirolers wollten die Australier noch Jahre danach nicht verzichten.

Derzeit leben Antoinette und Toni in Biloela und betreiben am Dawson Highway ein Motel mit 25 Einheiten. Toni vergaß seine früheren Sandlerfreunde nicht und bedachte sie mit einer kleinen Spende, und auch die "g'fladerten Radln" des Austin Lancer wollte er wiedergutmachen. Er besuchte "unauffällig" den Tatort und plauderte mit dem Besitzer; so nebenbei kam er auf die "verschundenen Räder" zu sprechen. "Den Hund,

der das gemacht hat, den würde ich heute noch erschlagen", lautete die wenig erfreuliche Auskunft. Toni bezahlte die Räder und freut sich seither über die daraus entstandene Freundschaft.

Es gab keinen Versuch mehr,



Der Bauernhof in Buch, in dem Toni mit seinen Geschwistern aufwuchs. Heute ist er verpachtet.

Einfach andere Dimensionen

wieder in Tirol Fuß zu fassen, obwohl Antoinette sofort bleiben würde. Toni jedoch ist skeptisch: Österreich passt mehr als 93 Mal in Australien hinein, das sind ganz einfach andere Dimensionen.

Wenn der Toni sich von ehemaligen Landsleuten verstanden fühlt, dann gibt er aber unumwunden zu: "Wenn ich von München Richtung Tirol fahre, dann pumpert das Herz." Obwohl es in

Australien "sehr schöne Gegenden" gibt, bleibt Tirol für ihn der "schönste Platz der Welt".

Den australischen Pass besaß er nie, der österreichische ist ihm viel lieber. Als Österreicher sei man in aller Welt gerne gesehen. Dass er in Australien nicht wählen darf, das verschmerzt Toni Pinzger gerne.

Weltmeister für Australien ...

In Australien zählte Toni heute, auch wenn er es nicht gerne hört, zu den Großen. The "Courier" widmete ihm sogar einmal die Titelseite mit der Meldung: "Gold Medal in World Masters Games to pistol shooter Anton Pinzger, page 16."

Mit Autogenem Training („da bin ich dem Hermann Sailer viel schuldig“) kämpfte sich der österreichische Staatsbürger an die

Weltspitze heran und holte den Weltmeistertitel im Bewerb Luftpistole für Australien, trotz eben überstandener Augenoperation, mit der ihm eigenen Willenskraft. Bei der WM 2005 in Edmonton in Kanada möchte Toni seinen Titel verteidigen.

Antoinette und Anton Pinzger sind Mitglieder des Boondall Lions Club und im gesellschaftlichen Leben in Australien voll integriert. Mit der Mentalität der Australier kommen Antoinette und Toni blendend zurecht: "Die Australier sind sehr offenherzig, hilfsbereit und tolerant. Erfolge werden von ihnen neidlos anerkannt", führen beide unisono aus. Manchmal denkt Toni an die Farmer Gold Parks Mine, an die Forstgärtnerei in Melville Island, an Farmen mit bis zu 60.000 Stück Großvieh und an seine Palmengärtnerei, nicht mit Wehmut und auch mit ruhigem Herzschlag. ■